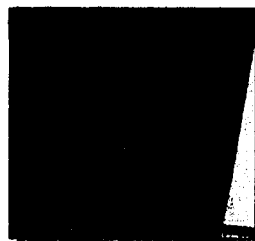


### NACHDIPLOM

Was für ein Lehrgang an der Universität St. Gallen berufsbegleitend absolviert werden kann.

8



### LUFTHANSA

Mit wie viel Millionen Passagieren die deutsche Fluggesellschaft Lufthansa einen Rekord erzielte.

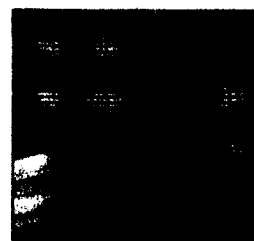
8



### STREIT

Wie die EU und die USA ihren Streit um Subventionen für Flugzeugbauer lösen wollen.

8



### BÖRSE

Aktien, Devisen und Obligationen. Wie sich die Kurse an der Börse in Zürich entwickelt haben.

10

## VOLKSBLATT NEWS

### Erfolgsfaktor Supermarkt

**GOSSAU** – Die Migros Ostschweiz hat ihren Umsatz 2004 um 1,5 Prozent oder 33,6 Mio. Franken gesteigert. Gut abgeschnitten hätten die Supermärkte, heisst es in der Mitteilung vom Dienstag. Neue Läden und die Frischwaren seien ebenfalls Erfolgsfaktoren. Laut Sprecherin Claudia Robustelli sei das für die Migros Ostschweiz zufriedene Resultat ohne Berücksichtigung der Tankstellen zustande gekommen. Sie wurden Anfang September 2003 an die Migrol abgetreten. Bereinigt stieg der Umsatz damit um 0,9 Prozent. Besonders gut haben laut Mitteilung die 90 Supermärkte mit einem Umsatzplus von 1,8 Prozent abgeschnitten. «Dies deshalb, weil die 20 Filialen an den Grenzen eine durchschnittliche Umsatzeinbusse von 2,5 Prozent erlitten», sagte Robustelli. (sda)

### Siemens trotz



**ZÜRICH** – Das Technologieunternehmen Siemens Schweiz will dem geringen Wachstum im Elektromarkt trotzen. Die Regionalgesellschaft des Siemens-Konzerns sieht sich in den verschiedenen Geschäftsfeldern gut positioniert. Im laufenden Geschäftsjahr soll das Umsatz- Gewinnwachstum das Vorjahresniveau erreichen. Siemens Schweiz (Bild: VR-Delegierter und Generaldirektor Peter Grueschow) teilte anlässlich seiner Jahres-Presskonferenz am Dienstag mit, das Unternehmen gehe für das im Oktober begonnene Geschäftsjahr 2004/05 von geringen Wachstumsimpulsen aus. (AP)

Siemens Schweiz (Bild: VR-Delegierter und Generaldirektor Peter Grueschow) teilte anlässlich seiner Jahres-Presskonferenz am Dienstag mit, das Unternehmen gehe für das im Oktober begonnene Geschäftsjahr 2004/05 von geringen Wachstumsimpulsen aus. (AP)

### UBS beteiligt sich in China

**HONGKONG/ZÜRICH** – Die UBS verstärkt ihr Engagement in China. Die Grossbank beteiligt sich an einer staatlichen chinesischen Vermögensverwaltungsfirma und etabliert sich so im chinesischen Fondsmangement. Wie die UBS am Dienstag mitteilte, wird sich die Bank mit 49 Prozent an der chinesischen China Dragon Fund Management Co beteiligen. Der Dragon Fund mit Sitz in der Sonderwirtschaftszone Shenzhen verwaltet nach eigenen Angaben Vermögen im Wert von 386 Mio. Dollar. Bislang steht die Firma im Besitz der chinesischen State Development Investment Corp (SDIC). Die Firma wird nun zu einem Joint-Venture der SDIC Hongai Trust & Investment und der UBS umgebaut, hiess es weiter. (sda)

### Amann Gruppe übernimmt

**LANGENTHAL** – Die Langenthaler Ammann Gruppe übernimmt den tschechischen Baumaschinenhersteller Stavostroj. Damit will der Zulieferer für die Bauindustrie seine Stellung im mittel- und osteuropäischen Markt ausbauen. Die Firma von Swissmem-Präsident und Nationalrat Johann Niklaus Schneider-Ammann kauft 92 Prozent der Aktien an Stavostroj. Für die restlichen 8 Prozent laufe ein öffentliches Angebot, teilte die Ammann Gruppe am Dienstag mit. Den Verkaufspreis nannte sie nicht. (sda)

# Trendwende in Mülhausen

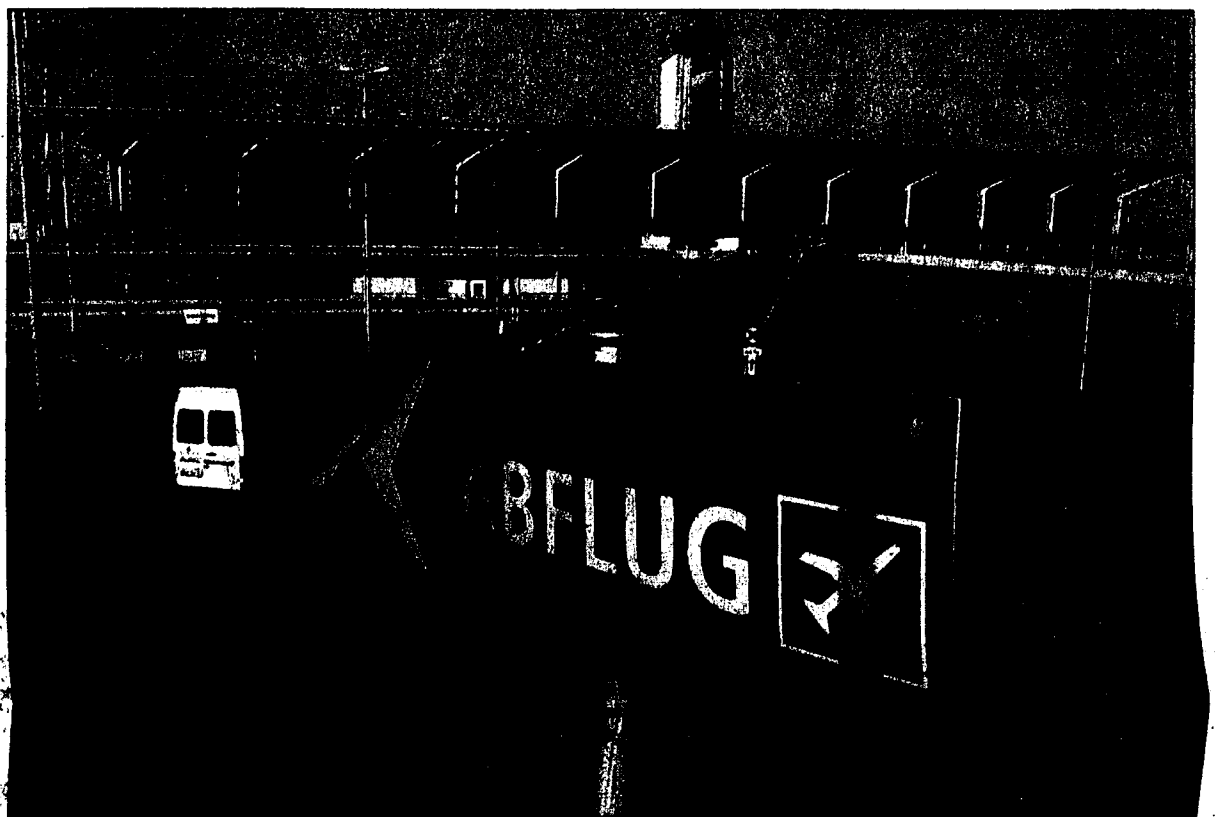
## 2004 bringt Zunahme von 2,4 Prozent bei den Passagieren

**BASEL** – Auf dem EuroAirport Basel-Mülhausen (EAP) gehts wieder aufwärts: Im vergangenen Jahr konnte bei den Passagieren eine Zunahme um 2,4 Prozent auf 2 489 676 verzeichnet werden. Für 2005 hat der EAP die Drei-Millionen-Marke ins Visier genommen.

Mit diesem Wachstum seien die Erwartungen übertroffen worden, sagte Flughafendirektor Jürg Rami am Dienstag vor den Medien. Im Budget war man von einem Rückgang der Passagierzahlen um 5 Prozent ausgegangen. 2003 hatte der EAP noch einen Einbruch um 19 Prozent hinnehmen müssen. Vom Rekordjahr 2000 mit 3,8 Mio. Fluggästen ist der EAP indes noch ein schönes Stück entfernt.

### EasyJet auf Rang 3

Zur Trendwende auf dem EAP beigetragen hat unter anderem die Billig-Airline EasyJet, die Basel-Mülhausen als eine von insgesamt sieben neuen Gesellschaften anfliegt. Mit einem Marktanteil von bereits 10 Prozent liegt der von einem neuen Gebührenkonzept angezogene Carrier auf dem EAP auf Rang 3 hinter Air France und Swiss, die auf je 25 Prozent kommen. Positiv entwickelte sich letztes Jahr auf dem EAP namentlich der Linienverkehr, auf den 78 Prozent der Fluggäste entfallen.



Erwartungen übertroffen: Der EuroAirport Basel-Mülhausen erfährt wieder Aufwind.

Mit 1 989 717 Passagieren wurde ein Plus von 8 Prozent erzielt. Dagegen ging im Charterverkehr die Zahl der Passagiere um 13 Prozent auf 548 674 zurück. Im laufenden Jahr sollen neue Angebote in beiden Bereichen den Flugplan erweitern. Kaum mehr ein Thema sind auf dem EuroAirport die einst von der Crossair mit ihrem EuroCross-

Konzept gepushten Umsteigepassagiere. Ihr Anteil macht heute noch 2 Prozent aus gegenüber 28 Prozent zu besten Crossair-Zeiten.

### Auch Fracht positiv

Der Passagierverkehr auf dem EAP stützt sich heute fast ausschliesslich auf den Ziel- und Quellverkehr. Bei der Fracht konn-

te der EAP ebenfalls zulegen, nämlich um 8 Prozent auf 88 138 Tonnen. Die EAP-Verantwortlichen möchten bis Ende Jahrzehnt beim Frachtverkehr wieder das Niveau von 2000 erreichen, als über 124 000 t umgeschlagen wurden. Noch in diesem Jahr soll auf dem EAP mit dem Bau einer neuen Expressfrachtzone begonnen werden. (sda)

## Lust auf Schuhe und Kleidung

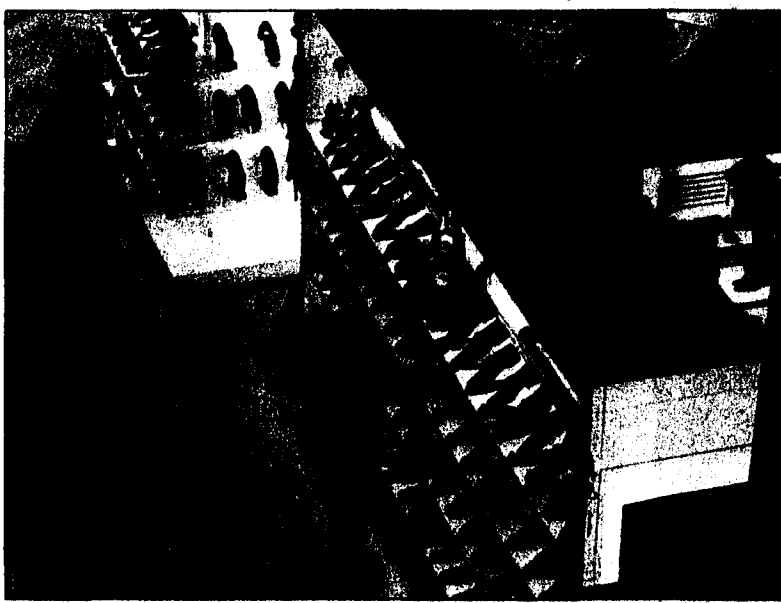
### Erfreulicher November 2004 für den Detailhandel

**NEUENBURG** – Die Konsumentinnen und Konsumenten in der Schweiz haben sich im November 2004 wieder etwas gegönnt. Die Umsätze im Detailhandel stiegen um 5,5 Prozent, wie das Bundesamt für Statistik (BFS) am Dienstag mitteilte.

Um die Teuerung bereinigt betrug das Plus gegenüber dem Vorjahresmonat 3,9 Prozent. Im Oktober 2004 hatten sich die Konsumenten noch zurückgehalten, wodurch die Detailhandelsumsätze um 1,8 Prozent gesunken waren. Vor allem Bekleidung und Schuhe waren im November wieder gefragt. Hier stiegen die Verkaufszahlen um 10,4 Prozent. Die Bekleidungsindustrie profitierte dabei auch von den kalten Temperaturen, wie Paolo Mazzoni, Spezialist für Detailhandel bei der Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie, auf Anfrage sagte.

### Kaum Rückgänge

Auch das Weihnachtsgeschäft dürfte zum Novemberplus beigetragen haben. Deutlich mehr wurde etwa für Körperpflege (+6,8 Prozent), Tabak (+5 Prozent) und Frei-



Sie haben zugriffen: Ausgebefreudige Konsumenten im November 2004.

zeitartikel (+4,4 Prozent) ausgegeben. Wegen des hohen Preisniveaus verzeichneten die Treib- und Brennstoffe einen Anstieg von 15,2 Prozent. Erfreulich erging es auch den Autohändlern. Ihre Umsätze kletterten um 12,5 Prozent. Nur bei wenigen Produktgruppen wurden Rückgänge festgestellt. So sanken die Verkäufe von Artikeln für die

Wohnungseinrichtung um 1,5 Prozent, jene für die persönliche Ausstattung um 1,9 Prozent. Wegen schrumpfender Preise musste auch die Unterhaltungs- und Büroelektronik ein Minus hinnehmen (-1,3 Prozent). Insgesamt verlief die Umsatzentwicklung in fast allen Wirtschaftszweigen positiv. Als einzige Branche musste der Handel

mit Antiquitäten und Gebrauchtwaren einen Rückgang hinnehmen (-8,3 Prozent).

Am besten erging es dem Versandhandel, der die Umsätze um 20 Prozent steigerte. Bei der Reparatur von Gebrauchsgütern wurde ein ebenfalls grosses Plus von 10 Prozent registriert. Nach Geschäftsgrösse aufgedgliedert zeigten die mittleren Unternehmen das stärkste Wachstum. Aber auch für die kleineren Betriebe mit weniger als 15 Stellen und die grossen Geschäfte mit über 45 Stellen brachte der November 2004 prallere Kassen.

### Zusätzlicher Verkaufstag

Der November 2004 enthielt allerdings einen Verkaufstag mehr als der November 2003. Um diesen Effekt bereinigt resultierte für den Detailhandel noch ein Umsatzplus von 1,5 Prozent.

Von Januar bis November stiegen die Verkäufe gegenüber der Vorjahresperiode insgesamt um 2,3 Prozent. Um die Teuerung bereinigt betrug der Anstieg in den ersten elf Monaten des vergangenen Jahres 1,6 Prozent. (sda)